



HESSISCHER LANDTAG

Dringlicher Berichts Antrag

des Abg. Mathias Wagner (Taunus) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion

betreffend Einführung von Bildungsstandards

Vor kurzem ist bekannt geworden, dass es dem Kultusministerium nicht gelingen wird, die Bildungsstandards für Hessens Schulen wie geplant zum nächsten Schuljahr einzuführen. Es wurde angekündigt, dass die Bildungsstandards nun zum Schuljahr 2011/2012 eingeführt werden sollen.

Bildungsstandards können ein wichtiges Element zur Verbesserung der schulischen Qualität und für ein stärker an Kompetenzen orientiertes Lernen sein. Sie sind darüber hinaus wichtige Bausteine für eigenständige Schulen und die Verringerung der Belastungen durch die schlecht vorbereitete Einführung des G8.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat bereits in den Jahren 2003 und 2004 Bildungsstandards für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) für die Fächer Deutsch und Mathematik, für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) für die Fächer Deutsch, Mathematik und Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) und für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) für die Fächer Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache (Englisch/Französisch), Biologie, Chemie und Physik vereinbart. Die KMK-Bildungsstandards und Aufgabenpools für die gymnasiale Oberstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Biologie, Chemie und Physik befinden sich derzeit in Erarbeitung.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss am 18. März 2010

über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Was sind die Gründe dafür, dass die Bildungsstandards nicht wie geplant zum Schuljahr 2010/2011 eingeführt werden können?
2. Ist es zutreffend, dass „die Unzufriedenheit des Ministeriums mit den Entwürfen, die unter Federführung des Instituts für Qualitätsentwicklung in Arbeitsgruppen mit Lehrern entstanden sind“ (FAZ vom 29.01.2010) ein Grund für die Verzögerung ist? Wenn ja, worin besteht diese Unzufriedenheit?
3. Sind die Medienberichte zutreffend, dass am 21. Januar 2010 der Text „Das hessische Konzept ‚Bildungsstandards/Kerncurricula‘“ von der Website des Instituts

- für Qualitätsentwicklung (IQ) genommen wurde? Wenn ja, was waren die Gründe hierfür?
4. Wer war bisher an der Arbeit der Bildungsstandards beteiligt, wie hat sich diese gestaltet und wie sah die bisherige Zeitplanung aus?
 5. Wird der zweite Anlauf zur Erstellung der Bildungsstandards anders gestaltet werden? Wenn ja wie und wie sieht der Zeitplan hierfür aus?
 6. Welche Rolle wird die Kompetenzorientierung bei den Bildungsstandards spielen?
 7. Worauf gründet sich die Erwartung des Kultusministeriums, dass die Einführung der Bildungsstandards im zweiten Anlauf zum Schuljahr 2011/2012 erfolgreich sein wird?
 8. Durch welche Maßnahmen und zu welchem Zeitpunkt sollen die einzelnen Schulen und die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einführung der Bildungsstandards, die als Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik gelten, angemessen vorbereitet werden?
 9. Was hat das Hessische Kultusministerium dazu bewogen, eigene Bildungsstandards zu erstellen und nicht die von der KMK vereinbarten bzw. in Erarbeitung befindlichen zu übernehmen?
 10. Hat das Land sich in der Vergangenheit an der Erarbeitung der von der KMK beschlossenen Bildungsstandards beteiligt und beteiligt es sich an der Erarbeitung der Bildungsstandards/Aufgabenpools für die gymnasiale Oberstufe?
 11. Worin sollen sich die hessischen Bildungsstandards von denen der KMK unterscheiden?

Wiesbaden, den 9. März 2010

**Der Fraktionsvorsitzende
Tarek Al-Wazir**

Mathias Wagner

Eingegangen am

Ausgegeben am